Nro. 86.

Mit allergnädigster Freiheit.

Krakauer Zeitung.

Samstag den 27. Oktober 1804.

Joseph Georg Traßler.

Lemberg den 12. Oktober.

Zur Warnigung für jene Aeltern, so noch Anstand nehmen, ihre Kinder der so wohlthätigen Schutzpocken-Impfung zu unterziehen, wird hiemit folgender trauriger Zufall, der sich in dem Städtchen Useje stanislawower Kreises ereignete, allgemein bekannt gemacht.

Der dortige Innwohner Fedor Kirkusz ließ von seinen drei Kindern zwei mit Kuhpockenstoff impfen, die auch den karakterischen Verlauf der Schutzpocke glücklich überstanden; das dritte Kind aber einen Sohn Namens Dmiter verschwieg er, vermuthlich aus dem Grunde, um sich die volle Ueberzeugung zu verschaffen, ob die geimpften zwei Kinder mit der Zeit von den natürlichen Blattern frei bleiben werden. In kurzer Zeit darauf bekam jedoch der verschwiegene Sohn die natürlichen Blattern so gefährlich, daß er auf beiden Augen blind wurde, und ungeachtet aller angewandten ärztlichen Mitteln des Gesichtes beraubt bleibt.

Da nun aus der Untersuchung hervorgekommen, daß die besagten zwei mit der Kuhpocke geimpften Kinder, obgleich sie mit ihrem nicht geimpften Bruder in seiner natürlichen Blatternkrankheit geschlafen, gegessen und getrunken hatten, von der Ansteckung der natürlichen Blattern frei blieben, dagegen der nicht geimpfte sondern von

natürlichen Blattern befallene Knabe sein Augenlicht so unglücklich für immer verlohr; so liegt hieraus der unumstößliche Beweis von der Nützlichkeit der Schutzpocke am Tage.

Aus Bucharest vom 24. Sept.

Eine hier entstandene, durch einen sehr heftigen Wind beförderte Feuersbrunst hat großen Schaden angerichtet; viele Häuser und Laden sind ein Raub der Flammen geworden. Auch in diesem für unsre Stadt so höchst traurigen Fall, hat der Fürst Ypsilanti die thätigsten Beweise einer beispiellosen Gegenwart des Geistes und seines gewohnten Muths gegeben und hiedurch die allgemeine Bewunderung erregt. Er selbst hat sich ins Feuer gewagt, um die große Menge zu ermuntern, und der Gefahr nicht geachtet, das Opfer seiner Herzhaftigkeit und Humanität zu werden. Gesegnet sey dies Vorbild guter Fürsten!

Aus der Wallachey vom 26. Sept.

Die Feuersbrunst zu Bucharest ist schrecklich gewesen. Nach Privatbriefen sind gegen 2000 Häuser und Buden in die Asche gelegt. Das alte Schloß des Hospodars, ein Kloster des heiligen Basilius und eine große Kirche sind ebenfalls ein Raub der Flammen geworden. Die große Straße, an welcher die Magazine und Buden der Kaufleute liegen, ist fast ganz abgebrannt und man will den Schaden auf 10 Millionen Piaster schätzen. Dies möchte jedoch übertrieben seyn.

Aus Bilbao vom 20. Sept.

Ihre Königl. Hoheit, die Prinzeßin von Wallis, befinden sich merklich besser, und man erwartet die völlige Heilung des gequetschten Fingers. Gottlob ist nur einer, nämlich der kleinste Finger, geklemmt worden und der Nagel davon abgegangen. Es war ein Bedienter Ihrer Königl. Hoheit, welcher die Wagenthüre zumachte und nicht bemerkte, daß der Finger nicht zurückgezogen war. Die Prinzeßin ertrug den Schmerz mit großer Standhaftigkeit, rief, noch ehe der Finger verbunden war, den Bedienten, der äußerst bestürzt und betrübt war, und versicherte ihn, daß sie nicht unwillig auf ihn sey, indem das Vorgefallene ihre eigne Schuld wäre. Mr. Knight und Mr. Eduard von Greenwich sind die Wundärzte, deren sich Ihre Königl. Hoheit bedienten.

Paris vom 5. Oktober.

Seit einigen Tagen versichert man, daß der Ruß. Kaiserl. Hof die von dem Brittischen Ministerio gemachten Vorschläge nicht ganz angenommen habe, so daß man es für sehr wahrscheinlich hält, daß das Mißverständniß zwischen unserm Gouvernement und dem Cabinett von St. Petersburg ohne einen förmlichen Bruch werde beigelegt werden. Auch sollen zu Maynz Conferenzen zur Erhaltung des Friedens auf dem festen Lande statt gehabt haben.

Intelligenzblatt zu Nro 86.

Avertissemente.

Kundmachung.

Da die am 4ten d. M. abgehaltene Wahl zur Besetzung der bei dem hrubiszower Magistrate erledigten 2ten Beisitzersstell-, mit welcher auch die des städtischen Kassekontrolors verbunden ist, wegen Mangel an Kompetenten fruchtlos ablief; so wird diesfalls neuerlich auf den 5ten November d. J. festgesetzte Konkurs mit dem Beisatze kund gemacht, daß die Kompetenten um diese mit einem Gehalte jährlich 60 fl. verbundene Stelle, welche des Lesens und Schreibens in der deutschen, lateinischen und pohlnischen Sprache, dann des Rechnen kündig und übrigens von guter Moralität seyn müssen, sich binnen oberwähnter Frist bei dem hrubieszower Magistrate, oder aber bei dem zamoscer Kreisamte zu melden haben.

Den 24. Oktober 1804. 1

Ankündigung.

Zur Besetzung der mit einem Gehalt von 300 fl. rhn. jährlich erledigten Syndikatsstelle wird der Konkurs auf den letzten d. M. ausgeschrieben, und die mit den nöthigen Wahlfähigkeits-Decreten versehenen Kompetenten haben ihre Gesuche noch vor diesem Tage bei dem k. zloczower Kreisamte anzubringen.

Krakau den 18. Oktober 1804.

Friedenthal. 3

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird der Frau Francisca Niemiryczowa, gebohrnen Blociszewska Vormünderin in ihrem und ihrer minderjährigen Kinder Ignaz, Vinzenz, Anton, Theodosia und Victoria Niemirycze Namen mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Herr Ignaz Dembicki bei dieser k. k. Landrechten — um Uibernahme des durch den Herrn Anton Mlodecke wegen Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen das vom sandomirischen Terrestralgerichte in Betreff der Summen pr. 19,444 fl. pol. ergangene Urtheil, anhängig gemachten Prozesses — und um den Ersatz jedes daraus entstehenden Schadens sammt Gerichtskosten — eine Klage wider sie eingereicht, und um Gerichtshilfe, in soweit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, und

sie

sie wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürften; so wird ihnen, der Frau Francisca Niemiryczowa in ihrem und ihrer minderjährigen Kinder Namen, Beklagten, der hierortige Rechtsfreund Bronicki, auf ihre Gefahr und Kosten, zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird. Sie werden daher zu dem Ende hiermit gewarnet: daß sie noch zur rechten Zeit, das ist am 19ten Dezember l. J. selbst erscheinen, oder aber, wenn sie einige Rechtsbehelfe vorhanden haben, dieselben dem ernannten Vertreter bei Zeiten übergeben, oder endlich einen anderen Sachwalter bestellen, solchen diesen k. k. Landrechten nahmhaft machen, und vorschriftmäßig sich jener Rechtsmittel bedienen, die sie zu ihrer Vertheidigung die schicklichsten erachten; widrigenfalls würden sie alle mißlichen Zögerungsfolgen, laut Vorschrift der k. k. Gesetze, sich selbst zuschreiben müssen.

Krakau den 4. September 1804.

Joseph von Nikorowicz.

Joseph Ritter v. Cronenfels.

W. Roskoschny.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte.

Sterneck. 3

Kundmachung.

Von dem k. k. Landes-Gubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem der aus Kleparow lemberger Kreises gebürtige Unterthan Joseph Grabowski sammt seiner Tochter Victoria ausgewandert, und dessen Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird derselbe in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15ten Juni 1798. §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung seiner Entfernung binnen 4 Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen denselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den zwanzigsten des Monats September des ein Tausend acht Hundert und vierten Jahrs.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae. 1

Urtheil

über die Auswanderung des edlen Hyacinth Draminski.

Da der ausgewanderte edle Hyacinth Draminski auf die vom hohen ostgalizischen Landesgubernium vermög des 22ten §. des höchsten Auswanderungsverbots vom 10ten August 1784 veranlaßte öffentliche Vorladung desselben vom 6ten Hornung 1800 sub Nro. 3449. in dem darin bestimmten 4 monatlichen Termin, weder zurückgekehrt ist, noch seine Abwe-

wesenheit gerechtfertiget hat; So wird von Seiten dieses k. k., vom hohen Landesgubernium mittelst Dekrets vom 27ten Jänner l. J. Zahl 2354. dazu bestimmten Kreisamts, der gedachte edle Hyacinth Draminski nach Vorschrift des 27ten §. des obgedachten höchsten Verbots vom 10ten August 1784 des Adels und dessen Vorzüge, so wie alles seines Vermögens, welches derselbe zur Zeit seiner unternommenen Auswanderung in den k. k. Staaten erbeigenthümlich besessen hat, verlustig erklärt.

Langenmantl.

Vom k. Kreisamt. Lemberg den 15. Hornung 1804.

Spetko,
Sekretär. 3

Papierlieferungs-Lizitazionsankündigung.

Am 13ten März des künftigen Jahrs wird bei der k. k. galizischen Gubernial-Expedits-Direction in Lemberg mittelst einer öffentlichen Lizitazion die Lieferung des ganzen Papierbedarfs für die in Lemberg befindliche k. k. Stellen und Aemter (worunter jedoch die Militärbehörden, dann die Siegelgefällen-Administration nicht mitbegriffen sind) nicht minder für die k. k. Landrechte zu Tarnow und Stanislawow, das Salinen-Oberamt in Wieliczka und die Salzverschleiß-Direction in Podgorze bei Krakau, mittelst eines förmlichen 3 jährigen Kontrakts, welcher am 1ten Juli 1805 seinen Anfang zu nehmen hat, ausschließend an denjenigen überlassen werden, welcher sich bei der Lizitazion zu den vortheilhaftesten Bedingnissen für das höchste Aerarium herbeilassen wird.

Der ganze Bedarf beläuft sich jährlich ohngefähr auf

1800 Rieß Kanzleipapier
2000 detto Konzeptpapier
20 detto holländisch Postpapier
100 detto inländisch detto
12 detto Regalpapier
36 detto Median Kanzlei und Konzeptpapier.
36 detto Großpackpapier, und
30 detto Kleinpackpapier

zu allen diesen Papiergattungen werden den Lizitanten die Musterbögen vorgelegt werden, nach welcher sich sowohl in Ansehung der Qualität als der Gleichheit der Formate bei der Lieferung zu richten ist.

Ein jeder Pachtlustige hat sich mit einem Reugeld (Vadium) von 500 fl. rhn. zu versehen, ohne welches Niemand zur Mitversteigerung zugelassen werden wird.

Wer immer die Lieferuug erstehet, hat unter Verlust des erlegten Reugelds und des Kontrakts höchstens binnen 3 Monaten vom Tag der erstandenen Lieferung eine baare oder annehmbare fidejussorische Caution von Ein Tausend Fünf Hundert Gulden rhn. beizubringen.

Alle übrigen Lizitazions- und Kontraktsbedingnisse sammt den Musterbögen können auch schon vorher bei der

der obgedachten Gubernial-Expedits-Direction eingesehen werden.

Die Liebhaber zu dieser Unternehmung haben sich also ohnfehlbar an dem Anfangs bestimmten Tag in der neunten Stunde Vormittags bei der Lizitazion einzufinden.

Lemberg den 9. Oktober 1804. 2

Ankündigung.

Vom krakauer k. Kreisamte wird bekannt gegeben, daß am 29ten d. M. Früh um 10 Uhr in der hiesigen Kreiskanzley der zum hiesigen Spital des heiligen Geistes gehörige Gartengrund in Piasek Mendpiskie genannt auf 3 Jahre, vom 1ten November d. J. angefangen, gegen den Fiskalpreis von 30 fl. jährlich versteigert werden wird.

Krakau am 13. Oktober 1804.

2

Ankündigung.

Nach einer von der königl. hungarischen Statthalterey gemachten Eröffnung erliegt ein Adelsbrief auf den Johann Thomas Gallus Seyfriedt, welcher auch auf den Johann Ferdinand und Johann Franz Xaver, dann auf deren Erben beiderlei Geschlechts lautet, sammt einer Taxamtsquittung von der königl. hungarischen Hofkanzley über erlegte Taxe von 1510 fl. rh. schon seit längerer Zeit als Versatz bei dem Joseph Palheim, Inwohner und Fleischermeister zu Fejér Egyhasa, (Tnudelskirchen) oedenburger Gespannschaft.

Welches zur Wissenschaft der betroffenen Erben bekannt gemacht wird.

Lemberg den 21. Juli 1804. 3

Kundmachung.

Von Seite des k. k. wlodawer Kreisamts wird hiemit zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, daß am 20ten Oktober 1804 die dubienker städtische Gefälle, als die Propination, die städtischen Kramladen und der dortige Weinaufschlag mit Andeutung des Fiskalpreises pr. 2000 fl. rhn. in der Stadt Dubienka unter dem Vorsitz des k. k. Kreiskommissairs Freyherr v. Gotezalkowski, und zwar die Propination auf 1, die anderen zwei Gefälle aber auf 3 nacheinander folgende Jahre werden verpachtet werden. Pachtlustige haben sich demnach an dem bestimmten Tag dort einzufinden. 2

In der Joseph Georg Traßlerischen Buch- und Kunsthandlung in der Grozergasse Nro. 229. ist ganz neu zu haben:

Bote (der) aus Westgalizien oder neuer krakauer Kalender, auf das Jahr nach Christi Geburt 1805, welches ein gemeines Jahr von 365 Tagen ist, herausgegeben von Jos. G. Traßler . . 24 kr.

Der

Posel Galicyi zachodniey, czyli nowy krakowski Kalendarz, na Rok Panski 1805, który iest wstępny 365 dni maiący. Wydany przez J. J. Trafslera 20 kr.

Toleranz-Bote (österreichischer) das ist: neu eingerichteter allgemeiner Reichskalender für alle Religionsgesellschaften in den k. k. Erbstaaten, auf das Jahr der christlichen Zeitrechnung 1805, welches das erste gemeine nach dem ersten Schalt-Jahre des 19ten Jahrhunderts ist, und 365 Tage hat. Wien. 40 kr.

Schreib-Haus- und Wirthschafts-Kalender (allgemeiner) für das Jahr nach der Geburt Jesu Christi 1805, worinn nebst sehr vielen Hausmitteln und Wirthschaftsvortheilen, auch der Planetenlauf, Zeit- und Festrechnungen, Sonn- und Mondesfinsternissen, Zins- und Liedlohnstabellen, Münzberechnungen, alle Hauptjahrmärkte, wie auch das Verzeichniß aller abgehenden und ankommenden Posten und Postwägen enthalten sind. Wien. — 40 kr.

Militäralmanach für die k. k. Armee, für das Jahr 1804. Wien. 3 fl.

Neue Zeitung der Industrie und Spekulation, zum Vortheile des gesammten Künstler-, Fabriken- und Gewerbstandes. Herausgegeben von einer Gesellschaft Freunden des Guten und Gemeinnützigen für das Jahr 1804. Complet 7 fl.

Flementarz z Obrazkami, dla Dzieci po polsku, po francusku, y po niemiecku. Edycya nowa w Lwowie 1803. 2 fl.

Wyttek (J. C.) Beschreibung einer auf Steinkohlenfeuerung eingerichteten Malzdarre, nebst beigefügten Bauplane. Prag 1804. 54 kr.

Gutmanns zuverläßiger Rathgeber im Winter, oder auf Erfahrung gegründeter Unterricht, die Wärme im Zimmer mit weniger Holz zu vermehren; brennende Essen sogleich zu löschen; die Hühner im Winter zum Legen zu bringen, junge Hühner im Winter zu ziehen, und erfrorne Eyer wieder herzustellen u. dgl. Neuburg 1804. 36 kr.

Baum- und Obstgärtner (der wienerische) oder Anleitung zur vortheilhaften Zucht und Wartung der Obstbäume für alle Jahreszeiten, nebst einem Baumgartenkalender. Wien 1804. 54 kr.

Portal (A.) Beobachtungen über die Natur und Behandlung der Lungenschwindsucht, 2 Theile, Wien 1804. 2 fl. 20 kr.

Plenk (J. J.) Pharmacologia medico chirurgica specialis, sive Doctrina de Viribus medicamentorum in ac externe in Curatione morborum adhiberi maxime solitorum, 2 Tom. Viennae 1804. 5 fl. 10 kr.

Michells (J. P.) semiotisch-praktische Abhandlung über die Mitleidenheit der Geschlechtstheile mit dem Kopfe. Aus dem Lateinischen übersetzt von J. Eyerel. Wien 1804. 54 kr.

Hecker (A. F.) deutliche Anweisung die verschiedenen Arten des Trippers genau zu erkennen, und richtig zu behandeln. Wien 1804. 54 kr.

Liboschitz (S.) Beyträge für die neuere Heilkunde, nebst einer Sammlung von merkwürdigen Krankengeschichten aus der Klinik zu Wien. 2 Thle. Wien 1805. 4 fl.

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 4. Oktober.

Der kais. rußische Kollegienassessor Herr von Bolschwing mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Stradom Nro. 14., kömmt von Wien.

Der kais. rußische Obristlieutenant Herr Ludwig von Hessen, wohnt in der Stadt Nro. 275., kömmt von Brünn.

Der Herr Michael von Dembienski mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 483., kömmt von Goschkow aus Ostgalizien.

Der k. k. Kreisingineur Herr Baron von Mol, wohnt auf dem Stradom Nro. 16., kömmt von Neusandez aus Ostgalizien.

Am 5. Oktober.

Der Arzt Herr August Breitenwalt mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt vom Lande.

Der k. k. Gubernialrath und Kreishauptmann Herr Baron Emanuel von Lipowski, wohnt in der Stadt Nro. 247., kömmt von Misle iz.

Der k. k. Staatsgüteradministrazionsregistrator Herr Franz Saranz mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 473., kömmt von Lemberg.

Der Herr Kasper von Starowieyski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt vom Lande.

Am 6. Oktober.

Der Landesadvokat Herr Johann Hakenschmid mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Wien.

Der Herr Graf Johann von Mentzinski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt vom Lande.

Die Herren Matheus und Stanislaus von Olechowski, wohnen in der Stadt Nro. 172., kommen von Mochielow aus Rußland.

Der kais. rußische Rath Herr Anton von Polachaiko mit Gattin, wohnt in der Stadt Nro. 172., kömmt von Mochielow aus Rußland.

Am 7. Oktober.

Der Herr Joseph von Modzelewski, wohnt auf dem Kleparz Nro. 48., kömmt von Dresden.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 12. September.

Der Bettler Michael Wisniowski, 70 Jahre alt, an der Abzehrung, im St. Lazarspital.

Dem Schneidermeister Albert Nepelowitz s. S. Kasimir, 10 Jahre alt, an der Abzehrung, in der Stadt Nro. 56.

Die Wittwe Hedwiga Koschowska, 80 Jahre alt, an Schwäche, in Zwierzyniez Nro. 316.

Die Frau Barbara Wernerowa, 72 Jahre alt, an der Wassersucht, auf dem Sand Nro. 261.

Dem Pfeiffenmacher Joseph Walstein s. T. Antonia, 13 Wochen alt, an der Abzehrung, in der Stadt Nr. 55.

Am 14. September.

Der Maurer Johann Nowakowski, 18 Jahre alt, am Brand, im St. Lazarspital.

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.